



Aufnahme: Uhrmacherkunst

In handlichem Kästchen sind die vergrößerten Teile und die Originalteile beisammen.

Bezirksinnungsmeister Trebbe ist bei diesen Modellen noch einen Schritt weiter gegangen: er hat sie aus Leichtmetall angefertigt — wodurch sie handlicher geworden sind — und hat sie in einem kleinen Etui untergebracht, in dem auch Platz für kleine Glasfläschchen ist, in denen die Einzelteile in Originalgröße gezeigt werden können.

Fast will es scheinen, als ob wir den Berufskameraden zuviel Mühe und Arbeit zumuten, nun unermüdlich die Kundschaft fachlich aufzuklären. Gewiß läßt sich die Unterrichtung über unsere Geheimnisse nicht in wenigen Minuten ausführen. Wir müssen uns aber darüber klar sein, daß wir uns nicht über zu niedrige Reparaturpreise und auch nicht über den Unverstand der Kunden den Uhren gegenüber beklagen dürfen, wenn wir uns nicht dieser Mühe unterziehen. — Wenn jedoch ein Kunde einmal eine halbe Stunde eingehend aufgeklärt ist, dann hat das Uhrmacherhandwerk einen begeisterten Werber, und Sie selbst haben einen Stammkunden gewonnen, der auf Ihre Leistung schwört und der Sie stets weiterempfehlen wird.

Die „Uhrmacherkunst“ hat früher einmal das Schema des Nauener Zeitzeichens veröffentlicht und zur Erleichterung des Ablesens gleich das Sekundenzifferblatt herumgezeichnet. Dieses Schema hat Obermeister Matthiesen benutzt, um seinen Kunden auf der Rückseite wirklich gründliche Aufklärung über den Uhrmacher und seine Arbeit zu geben. Er schrieb uns, daß sogar manche Kunden zu ihm kommen, die dieses Blatt direkt verlangen, weil sie es bei Bekannten gesehen haben. Und wenn es wirklich nur des Schemas und nicht der Rückseite wegen verlangt wird — auch sie wird gelesen, und dann bleibt doch etwas im Unterbewußtsein zurück —, und das genügt uns schon.



Eine gute Idee verfehlt ihre Wirkung . . .

wenn eine „Kleinigkeit“ nicht in Ordnung ist. In einer Hauptstraße Berlins sehen wir dieses schöne Schaufenster, ausgestaltet mit einer prächtigen Werbeidee: Ein farbenfroher Einblick in verschiedene Räume eines Betriebes: Das Direktionszimmer, das Schreibzimmer, die Versandabteilung, die Packerei, den Eingang — überall war in den riesigen Blickfang eine kleine elektrische Nebenuhr eingelassen.



Aufnahme: Uhrmacherkunst

Die dazugehörige Hauptuhr hing an der Seitenwand. Über dem großen Blickfang war die Inschrift zu lesen: „Überall gleiche und genaue Zeit!“

Wie unsere Abbildung zeigt, gehen nur zwei Uhren, links oben, richtig — die Aufnahme wurde in den frühen Morgenstunden gemacht. Alle anderen gehen grundverschieden.

Sorgen Sie dafür, daß Ihre Ausstellungen besser wirken. (W/517)

Kein Prospekt, keine Anzeige, keine Rundfunkwerbung wirkt so intensiv und so nachhaltig überzeugend wie Ihr Wort, wie Ihr Anschauungsunterricht in der Werkstatt. Denken Sie daran, daß auch Sie genau wissen wollen, wofür Sie Ihr Geld ausgeben müssen. Dieser Kampf der Aufklärung ist ein Kampf für unsere Existenz, für unsere Zukunft, den uns niemand abnehmen wird und auch nicht abnehmen kann. Und auch hier wird nur der Berufskamerad ernten, der gesät hat, denn dies ist die ureigenste Werbung für die Leistungsfähigkeit Ihres eigenen Geschäftes. (I/1880) Jendriški.

Mit dem Erscheinen des Armbanduhrenprospektes

beginnt eine Serie gleichartiger Prospekte, die wir den Fachgeschäften für ihre Verkaufswerbung zur Verfügung stellen. Die nächsten Ausgaben werden **noch schöner und noch reichhaltiger** sein. Die jetzt aufgestellten niedrigen Preise können bei reichlicher Beteiligung an diesen Werbeaktionen noch gesenkt werden. Die nächsten Prospekte:

**GROSSUHREN // SCHMUCK // BESTECKE**

sind bereits in Vorbereitung.

**Verlag der „Uhrmacherkunst“**

